



Wortmann Terra Mobile Home Go

Das kleine Schwarze

TEST Nicht zuletzt das von MSI gelieferte Innenleben macht das Terra Mobile Home Go zu einem typischen Vertreter der aktuellen Netbook-Generation. Doch nicht zuletzt das Äußere sorgt dafür, dass sich mancher Käufer wohl bewusst für das Wortmann-Gerät entscheiden dürfte.

■ Immer wieder einmal testen wir Notebooks von Wortmann. Das Unternehmen heißt so wie sein Mitgründer und Vorstandsvorsitzender - wahrlich eine Besonderheit in der heutigen Zeit. Gewachsen ist das in Ostwestfalen ansässige Unternehmen langsam aber stetig. Mit seinen Desktop-PCs und Notebooks hat sich Wortmann vor allem bei kleinen Firmen einen guten Namen gemacht. Und das aus zweierlei Gründen: Wortmann fertigt die Geräte den Kundenwünschen entsprechend in Deutschland und bietet einen schnellen Service. Wobei zur Fertigung zu sagen ist, dass Wortmann hierzulande nur die einzelnen Komponenten zusammenführt. Die Fertigung übernehmen, wie bei allen anderen Notebook-Anbietern auch, Firmen in Fernost. Hinsichtlich der Kapazitäten von Arbeitsspeicher und Festplatte, aber auch des Prozessors und der Display-Auflösung, hat der Käufer hingegen meist die freie Wahl.

Als Wortmann im Sommer 2008 sein erstes Netbook ankündigte, war natürlich die Frage, ob diese Flexibilität bei der Ausstattung auch in diesem Bereich gegeben sein würde. Um es kurz zu machen: Die Antwort auf diese Frage ist »nein«. Wie zahlreiche Mitbewerber übernimmt auch Wortmann eine Konfiguration von MSI. Und diese sieht eine Änderung durch den jeweiligen Anbieter nicht vor.

Schon nach dem Auspacken zeigt sich jedoch ein markanter Unterschied zu anderen Varianten des MSI-Netbooks. Das »Terra Mobile Home Go« ist nämlich komplett in Schwarz gekleidet. Das verleiht dem Gerät eine edle und hochwertige Optik. Es handelt sich um schwarzen Kunststoff. Auf der Rückseite des Display-Deckels ist das silberfarbige »Terra«-Logo zu sehen. Darüber hinaus sind



Nicht weniger als acht Kontroll-LEDs sind im Bereich der Handballen-Auflage zu finden



An der rechten Seite sind die Audio-Anschlüsse, der Monitoranschluss sowie die Netzwerkbuchse platziert

lediglich der Ein-/Ausrichter und die Taste unter dem Touchpad in Silber gehalten. Alle anderen Elemente sind schwarz. Das Gehäuse misst 26,0 mal 18,0 mal 3,2 Zentimeter und bringt knapp 1,2 Kilogramm auf die Waage. So ist das Wortmann-Gerät zweifellos ein idealer Begleiter für unterwegs. Die Frage im weiteren Testverlauf ist: Welche Kompromisse müssen Sie eingehen? Denn ohne Kompromisse geht es nun einmal nicht.

Die Systemleistungen

Da wäre zunächst der Blick auf die Systemleistungen. Auch beim Terra Mobile Home Go kommt der Atom N270 von Intel zum Einsatz. Dieser Prozessor arbeitet mit einem Prozessorkern. Die maximale Taktfrequenz liegt bei 1,6 GHz, der Frontsidebus arbeitet mit 533 MHz, und der L2-Cachespeicher ist mit 512 KByte bestückt. Serienmäßig ist 1 GByte Arbeitsspeicher eingebaut. Eine Aufrüstung ist nicht möglich. Die Konfiguration erwies sich als zu leistungsschwach, um den Benchmark-Test mit »SysMark 2007« erfolgreich zu bestehen. Das Programm brach jeweils ab. Das ältere »SysMark 2004« war hingegen lauffähig und bestätigte dem Wortmann-Modell 113 Punkte. Das bestätigte den subjektiven Eindruck. Demnach ist das



▲ Ein Hauptargument für das Wortmann-Netbook ist zweifellos die gute Tastatur mit den breiten Tasten

▲ Das Touchpad mit seiner 63-Millimeter-Diagonalen ermöglicht eine präzise Steuerung des Mauszeigers

Arbeiten mit den gängigen Office- und Internet-Anwendungen auf dem Terra-Winzing in der gleichen Weise wie auf einem herkömmlichen und »ausgewachsenen« Notebook möglich. Nur teilweise mussten wir beim Test ein verzögertes Reagieren auf Eingaben feststellen. Auch das Wortmann-Netbook ist mit einer Shared-Memory-Grafik-elektronik ausgestattet, was bei einem solchen mobilen Gerät auch die einzig sinnvolle Variante ist. Ein Grafikchip mit eigenem Videospeicher würde zwar schnellere 3D-Berechnungen ermöglichen, aber mehr Strom verbrauchen und mehr Wärme erzeugen. Das wiederum würde einen größeren Lüfter notwendig machen, womit sich ein so kleines Notebook nicht mehr realisieren ließe. Kurzum: Wer ein kompaktes und kleines Netbook will, muss den Kompromiss eingehen, dass sich darin eine Shared-Memory-Grafik-elektronik befindet. Damit können die meisten Anwender problemlos leben, denn die Leistungen eines 3D-Grafikchips machen sich bei den gängigen Anwendungen für diesen Gerätetyp ohnehin nicht bemerkbar. Der Benchmark-Test mit »3D Mark 2006« läuft problemlos und bescheinigt der Testkonfiguration 123 Punkte.

Während des Tests gefiel das Gerät mit sei-

nem leisen Lüfter. Die meiste Zeit war gar nichts von ihm zu hören. Und selbst wenn er aktiv wurde, zählte das kleine Terra-Modell zu den besonderen ruhigen Notebooks. Hier zahlt sich der aktuelle Atom-Prozessor aus, der vergleichsweise wenig Strom benötigt und wenig Hitze erzeugt. Umso enttäuschender sind die Akku-Laufzeiten. Sie liegen bei nur wenig mehr als zwei Stunden. Hier rächt sich, dass auch Wortmann nur einen 3-Zellen-Akku ausliefern.

10,2-Zoll-Display eingebaut

Wie die anderen MSI-Varianten verfügt auch das Terra-Modell über ein 10,2-Zoll-Display mit einer Auflösung von 1024 mal 600 Bildpunkten. Erfreulicherweise hat sich Wortmann für die »Non Glare«-Ausführung entschieden. Blend- beziehungsweise Spiegeleffekte bleiben somit aus. Dennoch ist das Display auch im Freien gut ablesbar. Nur bei Aufenthalt im direkten Sonnenlicht gibt es Probleme. Die Darstellungsdichte ist mit 117 mal 115 dpi durchaus augenfreundlich. Die Auflösung entspricht in der Breite dem XGA-Standard, für den die meisten Internet-Seiten optimiert sind. Das bedeutet in der Praxis, dass Sie zwar aufgrund der geringeren Auflösung häufiger nach unten scrollen müssen. Doch in der Breite stellt das Display alle gängigen Internetseiten auf einmal dar, ohne dass Sie nach rechts scrollen müssen. Die Display-Größe erweist sich nicht nur mit Blick auf die Darstellung als sinnvoll. Sie gibt auch eine Gerätebreite von 26 Zentimetern vor, was im Vergleich mit einem Gerät mit 8,9-Zoll-Display mehr Platz für die Tastatur bietet. Zwar passt auch in das Wortmann-Gehäuse keine Standard-Tastatur. Sie misst immerhin 30 Zentimeter in der Breite. Dennoch überrascht das Wortmann-Gerät mit einer erstaunlich guten Tastatur, die ein schnelles und fehlerfreies



Ein dritter USB-Port und der Speicherkarten-Steckplatz befinden sich ebenfalls an der rechten Seite



Vor allem mit Hilfe der USB-Ports lässt sich Peripherie an den Wortmann-Winzling anschließen



Ebenfalls auf der linken Seite sind das Kensington-Lock und der Stromanschluss positioniert



Der mitgelieferte 3-Zellen-Akku erweist sich als leistungsschwach: Nach zwei Stunden ist der Gang zur Steckdose notwendig.

Schreiben nach nur kurzer Eingewöhnung zulässt. Die einzelnen Tasten sind 16,5 Millimeter breit. Nur zwei Tasten für Sonderzeichen sind mit 12 Millimetern noch etwas schmaler. Erfreulich groß und damit sicher zu treffen sind die rechte Umschalt- sowie die Bestätigungstaste mit 23 beziehungsweise 26 Millimetern. In sich ist die Tastatur recht stabil, so dass der Schreibkomfort insgesamt recht gut ist. Für die Mauszeiger-Steuerung ist ein Touchpad eingebaut. Es misst 63 Millimeter in der Diagonalen und arbeitet präzise. Darunter ist nur eine Taste platziert. Ein Antippen links entspricht der linken und ein Antippen rechts der rechten Maustaste. Insgesamt erweisen sich Display und Tastatur damit beim Terra Mobile Home Go deutlich weniger als Schwachstellen als bei manch anderem Netbook.

Im Gegensatz zu anderen Netbooks setzt Wortmann kein Solid-State-Drive, sondern eine herkömmliche Festplatte ein. Das erhöht zwar den Energieverbrauch ein wenig, führt aber zu einer deutlich höheren Speicherkapazität. Sie beträgt 80 GByte, was mit Blick auf die typischen Anwendungen mehr als genug ist. Wortmann baut zudem eine sehr schnelle Festplatte ein, die beim Test mehr als 40 MByte pro Sekunde bewegte. Ein externes Laufwerk gehört nicht zum Lieferumfang. Um Programme von CD oder DVD installieren zu können, müssen Sie also ein entsprechendes Laufwerk anschaffen. Größere Datenmengen lassen sich aber auch über eine Speicherkarte übertragen. Der Steckplatz an der rechten Seite nimmt SD- und Multimedia-Cards sowie Memory-Sticks auf.

Ausreichend sind die vorhandenen Schnittstellen zur PC-Peripherie. Da das Wort-

mann-Netbook mit Video-Anwendungen doch etwas überfordert ist, fällt das Fehlen des Firewire-Ports nicht negativ auf. Peripherie wie eine Maus, Digitalkamera, externe Laufwerke oder ein Drucker lassen sich mühelos per USB mit dem Gerät verbinden. Drei USB-Ports stehen zur Verfügung. Zwei davon sind an der linken Seite zu finden, einer rechts. So stören nie Kabel beim Arbeiten. Darüber hinaus sind die Anschlüsse für Kopfhörer beziehungsweise Lautsprecher, Mikrofon, Projektor oder Monitor vorhanden. Da der Terra-Winzling wohl ohnehin primär ein Zugangsgerät zum mobilen Internet ist, dürfte das eingebaute Wireless-LAN-Modul besonders wichtig sein. Hier hat sich Wortmann für eine Variante mit 802.11b/g-Unterstützung entschieden. Ein Bluetooth-Modul gehört hingegen nicht zum Lieferumfang.

Fazit

- In den meisten Punkten unterscheidet sich das Terra Mobile Home Go nicht von den anderen Netbooks auf MSI-Basis. Die Kombination aus Atom-Prozessor und Shared-Memory-Grafikelektronik hat sich bereits hunderttausendfach bewährt und ergibt Sinn. Sie sorgt zugleich für ausreichend gute Systemleistungen, um unterwegs mit Office- und Internet-Anwendungen zu arbeiten.
- Mit dem 10,2-Zoll-Display und ausreichend breiter Tasten ist das Wortmann-Gerät das richtige Netbook für alljene, die 200 Gramm mehr in Kauf nehmen, um ein augenfreundliches Bild sehen und auch längere Texte schreiben zu können. Zweifellos sind Display und Tastatur kaufentscheidend. Enttäuschend ist hingegen die kurze Akku-Laufzeit.
- Mit dem komplett schwarzen Gehäuse und den Service-Leistungen von Wortmann gibt es zwei durchaus gute Argumente, sich für den Terra-Winzling zu entscheiden.

(Olaf Winkler)

Preis: 399 Euro, www.wortmann.de

STÄRKEN UND SCHWÄCHEN	
+	Kompakt und leicht
+	Aktueller Atom-Prozessor
-	Kurze Akku-Laufzeiten

Wortmann
Terra Mobile Home Go

NOTEBOOK
ORGANIZER & HANDY

GUT